

COMENIUS-EXPERTENFORUM AN DER LUDWIG-MAXIMILIANS- UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Johann Amos Comenius.
Kupferstich von G. Glouer.
Quelle: Erstaussgabe des Buches Comenius, Johann Amos:
A Reformation of Schooles. London 1642

In seiner Arbeitssitzung am 5. Dezember 2009 hat der LMU-Arbeitskreis ETHIK UND ÄSTHETIK IN BILDUNGSPROZESSEN die Begründung eines COMENIUS-EXPERTENFORUMS und die Kooperation mit dem renommierten COMENIUS-Forscher Dr. Bernhard Stalla eingerichtet.

Die historisch-geisteswissenschaftliche Vernetzung der COMENIUS-Forschung wird so mit den Intentionen unseres LMU-Arbeitskreises koordiniert.

Die referentielle Lehr- und Forschungstätigkeit wie auch die publizistische Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Herr Dr. Bernhard Stalla als ausgewiesener COMENIUS-Experte. Ein zentrales Anliegen dieser speziellen Initiative unseres Arbeitskreises besteht darin, den aktuellen Europäischen Bildungsauftrag hinsichtlich seiner historischen Grundlagen und der von COMENIUS erarbeiteten geistig-politischen Wurzeln des Europäischen Bildungsgedankens offenzulegen und professionell zu fördern.

Auf dieser Homepage unseres Arbeitskreises wird eine eigene Plattform zur online-Publikation von wichtigen Beiträgen zum 1. großen pädagogisch-didaktischen Universalgelehrten JOHANN AMOS COMENIUS eingerichtet.

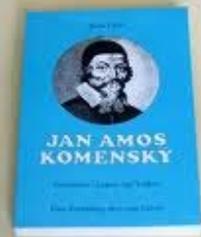
Ansprechpartner für den europäischen Forschungsdiskurs zu diesem COMENIUS-EXPERTENFORUM sind die hauptamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises Frau Prof. Dr. emer. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, Frau Prof. Dr. Elisabeth Zwick, Herr PD Dr. Herbert Huber † und Herr Dr. Bernhard Stalla.

Ansprechpartner:

**Prof. Dr. Elisabeth Zwick/Allgemeine Pädagogik, zwick@edu.lmu.de
Dr. Bernhard Josef Stalla / Comenius-Experte, b.stalla@cablenet.de**



Forschung



Veröffentlichungen



Zur Person



Kontakt Impressum



Links



Kurzbiographie Jan Amos Komenský / Johann Amos Comenius

- **28. März 1592** Geburt in Nivnice im östlichen Mähren
- **1611-1614** Magisterstudium der Theologie und Philosophie an den deutschen Universitäten Herborn und Heidelberg.
- **1623** Flucht und Verfolgung wegen seines Glaubens. Entstehung des Trostbuches „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ Druck, 1631. 1. deutsche Ausgabe 1787
- **1633-1638** Entstehung der „Didactica Magna“ „Große Unterrichtslehre“. Druck, 1657.
- **1641-1642** Aufenthalte als Schulreformer und Regierungsberater in England/London, Niederlande/Amsterdam und Schweden.
- **1653-1654** Entstehung des Buches „Orbis sensualium pictus“ „Bild der sichtbaren Welt“ Druck, Nürnberg, 1658
- † **15. November 1670** Tod in Amsterdam. Grab in Naarden bei Amsterdam.



**„Omnia sponte fluant,
absit violentia rebus!“**

**„Alles fließe von selbst,
Gewalt sei ferne den Dingen!“**

**Johann Amos Comenius Leitmotiv für
das Buch Orbis Sensualium Pictus. Nürnberg,
Michael Endter 1658**

Wissenschaftliche Projekte

**Projekt in historischer Verwurzelung
der Arbeitskreisinitiativen
zur Ethik und Ästhetik
in Bildungsprozessen**



8.12.2009

©Dr. phil. Bernhard Josef Stalla



„Die Menschen müssen so viel wie möglich ihre Weisheit nicht aus Büchern schöpfen, sondern aus Himmel und Erde, aus Eichen und Buchen, d.h. sie müssen die Dinge selbst kennen und erforschen und nicht nur fremde Beobachtungen und Zeugnisse darüber.“

Comenius, Johann Amos: Didactica Magna.

Forschung

Forschungsprojekt 2006
Dr. Bernhard Stalla



**Philosophische Untersuchungen zur
Ideenlehre und Erkenntnistheorie der
Pansophie von Johann Amos Comenius
(1592-1670)**



Rosenheim, 03/2006



Comenius-Experte Dr. Bernhard Josef Stalla

Forschungsschwerpunkte

● Historische Forschung

Untersuchungen zur kultur- und geisteswissenschaftlichen Strömungen und historischen Konzepten und Modellen innerhalb der Pädagogik, Philosophie, Kunst und Literatur.

● Methodologische Grundlagenforschung

Adäquate Forschungsstrategien zur Entwicklung und Anwendung von Methoden der Hermeneutik und Phänomenologie auf Texterschließung und Situationsanalyse.

● Biographie- und Bildungstheorieforschung

Untersuchungen zu Biographien von Persönlichkeiten der Philosophie, Pädagogik, Kunst und Literatur und Forschungen zu Bildungsprozessen im historischen Kontext mit aktuellen Bezugspunkten

● Archivforschung und Bibliothekarische Recherche

Leitung, Organisation und Entwicklung von Archiven. Archivforschungen zu Pädagogik, Kunstgeschichte und Literatur. Erstellung von Bibliographien zu themenbezogenen Zusammenhängen.

Focal Points of Research

● Historical Research

Development of historical concepts and models in education. philosophy, art and literature.

● Basic Methodical Research

Appropriate strategies for research in development and using of hermeneutic and phaenomenological studies.

● Research into Biography and Theory of Education

The interrelationship between biographical research and historical processes in education with actually points of view

● Archival Research and Library Research

Leading, organisation and development of archives. Archival research to education, literature, history of art. Library research and bibliographic searches and source research.

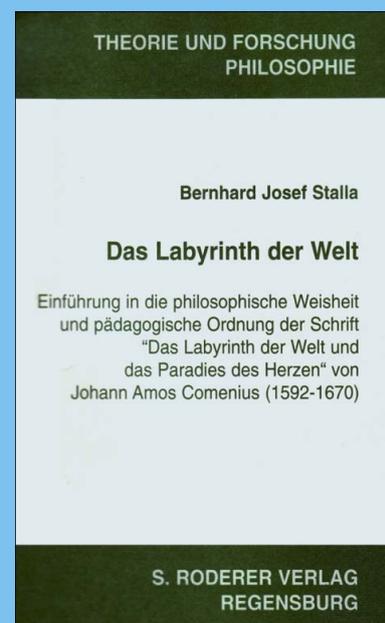


Comenius-Experte Dr. Bernhard Josef Stalla

Veröffentlichungen

Stalla, Bernhard Josef: Das Labyrinth der Welt. Einführung in die philosophische Weisheit und pädagogische Ordnung der Schrift „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ von Johann Amos Comenius (1592-1670). Regensburg: S. Roderer 2004 (Reihe Theorie und Forschung, Bd. 811 - Philosophie, Bd. 47), ISBN 3-89783-432-4

Der tschechische Philosoph, Theologe und Pädagoge Jan Komensky, mit lateinischen Namen Johann Amos Comenius hat als Schulreformer, Bischof und Schriftsteller sowohl bedeutende literarische wissenschaftliche Werke verfasst, als auch konkrete pragmatische Werke und Problemlösungen für die Verbesserung menschlicher Bildungsmöglichkeiten, für die Veränderung sozialer Probleme und für die Stiftung von Frieden zwischen den Menschen erarbeitet.



Die Pädagogik des Comenius hat uns heutigen Menschen viel zu sagen, wenn wir bereit sind, den Menschen und die Welt im Kontext einer universalen Ordnung der Weisheit zu sehen und die Schöpfung Gottes anzuerkennen, die den Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes für die Verantwortung für das Dasein aller Lebensformen und Wesenheiten einbindet. Das Labyrinth der Welt und der Lustgarten, das Paradies des Herzens also so lautet die Prosaschrift des Johann Amos Comenius, die im Jahre 1623 auf Grund persönlicher Lebenserfahrungen entstanden ist.

In eindrucksvoller Weise wird hier ein Bild des und der Welt entworfen, das über die fundamentalen Einsichten des Comenianischen Weltverständnis aufklärt und einen Zugang zu wissenschaftlichen Grundüberzeugungen liefert. Das Buch versucht die Intentionen dieser Schrift herauszuarbeiten und für die aktuelle Lesbarkeit neue Anknüpfungspunkte an Ideen des Comenius zu ermöglichen.

Dr.phil.Bernhard Josef Stalla Seligpreisung. Klingende Erde



**nach den büchern hat gott die erde
getröstet (...)
dereinst wirst auch du sagte er unter
den singenden sein."**

Dorothea Sölle:
Spiel doch von brot uns rosen. Gedichte.
Berlin, 1981, S.115.

Die Objekt-Bild-Gestaltung „Klingende Erde“ ist ein Versuch, den zweiten Vers der 8 Seligkeiten der Bergpredigt „Selig die Trauernden, denn Sie werden getröstet werden, in einem Kreisbild mit natürlichen Materialien zu gestalten. Die drei Schneckenhäuser weisen Verwundungen und Einschnitte auf. Die Weinbergsschnecke gilt seit dem Mittelalter als Symbol für Auferstehung und für die Hoffnung auf Leben. Meine Bildgestaltung wurde inspiriert durch den Orbis Pictus des Theologen, Philosophen, Pädagogen Johann Amos Comenius (*1592 Nivnice - †1670 Amsterdam/Naarden). **"Die Menschen müssen so viel wie möglich ihre Weisheit nicht aus Büchern schöpfen, sondern aus Himmel und Erde, aus Eichen und Buchen, d. h. sie müssen die Dinge selbst kennen und erforschen und nicht nur fremde Beobachtungen und Zeugnisse darüber."** Comenius: Didactica Magna. Amsterdam, 1657

**Johann Amos Comenius
Orbis Sensualium Pictus.
Nürnberg, 1658. Arbor /
Baum.**

Aus dem Samen wächst
hervor die **Pflanze**. Die
Pflanze/ wird zu einem
Strauch; der Strauch/
zu einem **Baum**.
Den Baum erhält die **Wurzel**.
Aus der Wurtzel steigt der
Stamm.



Cochlea, testam circumfert.
Die Schnecke trägt ihr
Haus



Johann Amos Comenius
Die Welt als Baum.
In: Centrum Securitatis
(1625)



11
Dr. Bernhard Stalla
Objektgestaltung 16.1.2010

**Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl,
Ludwig-Maximilians-Universität München**

Rezension zur Publikation von Dr. Bernhard Josef Stalla:

"Das Labyrinth der Welt" Einführung in die philosophische Weisheit und pädagogische Ordnung der Schrift "Das Labyrinth der Welt und das Paradies der Herzens" von Johann Amos Comenius (1592 - 1670) Regensburg: S. Roderer 2004. (Reihe Theorie und Forschung, Bd. 811 - Philosophie, Bd. 47), ISBN 3-89783-432-4

In: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education. Volume XLII, Number III, June 2006, Book Review, pp. 455-457.

Inmitten der labyrinthischen Wirrnis des aktuellen Zeitgeschehens legt der profunde Comeniuskenner Dr. Bernhard Stalla eine quellentexttreue Rezeption des Comenianischen Herzenswerkes "Das Labyrinth der Welt und das Paradies der Herzens" (orig. 1623) vor. Wenn auch kein unmittelbarer lebens- bzw. berufsbiographischen Zusammenhang zwischen den philosophischen und pädagogischen Zielsetzungen von Johann Amos Comenius (1592-1670) erschlossen wurde, so sind die Motive des Welterlebens und die Paradigmen der Welterklärung doch gleichsam eine Folie des Verstehens der gegenwärtigen Lebens- und Wirkungszeit.

Mit außerordentlichem Engagement hat der Verfasser die historischen Quellen recherchiert, um eine Gesamtsicht des Comenianischen Welt-Labyrinths für den Leser nachzuzeichnen.

In zahlreichen Originalzitate kommt Comenius in inhaltlicher Detailfülle selbst zur Sprache, wobei sowohl ein repräsentativer Literaturbezug zur pädagogisch-historischen Fachexpertise wie auch zur aktuellen philosophisch-pädagogischen Fachliteraturszene diskursiv einbezogen wird; der umfangreiche wissenschaftliche Anmerkungsapparat bietet dazu aufschlussreich die wesentlichen literarischen Fundstellen.

Fach- und methodenkundig hat sich Dr. B. Stalla der Aufgabe einer umfassenden geistigen Erschließung dieses philosophisch-literarischen Grundlagenwerkes von J. A. Comenius angenommen.

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, Ludwig-Maximilians-Universität München

**Book-Review Dr. Bernhard Josef Stalla:
"Das Labyrinth der Welt"**

In: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education. Volume XLII, Number III, June 2006, Book Review, pp. 455-457.

In his book „The Labyrinth of the World“ the German Comenius-expert Bernhard Stalla (PhD) gives a solid introduction into the philosophical prudence and educational order of the text „The labyrinth of the world and the paradise of heart“ by Jan Amos Comenius (1592-1670).

The schoolmaster and preacher, Comenius, wrote this book in Czech in 1623, after the Battle of the White Mountain, which conformed the triumph of the House of

Austria and the Counter-Reformation party throughout the lands of the Bohemian crown. As a Protestant preacher, Comenius was proscribed and lived in hiding for another ten years in remote districts, before leaving his country for ever. Comenius lost his wife and two children during the „Thirty-Years-War“ between 1618 and 1648. In order to cope with these bereavements he wrote the text „The labyrinth of the world and the paradise of the heart“ in 1623. A pilgrim, who wishes to visit the world in order to choose his vocation views all the ranks and occupations of mankind, and finds shames and confusion reigning everywhere.

Finally, he withdraws from the world to focus on his inner self and, as a true Christian finds solace in conversation with Jesus Christ. Comenius draws a masterpiece picture of the world in his labyrinth-study, looking for solace, using metaphors and symbols to explain the road of human life and the experience of human beings.

With great scientific commitment Mr. Stalla researched historical facts and shows his readers all aspects of the Comenian world-labyrinth. With remarkable originality, great insight into didactical reflection and practical reviews of European cultural traditions, Mr. Stalla documents a primary school teaching-projekt on Comenius „labyrinth of the world“

In the present volume, the author endeavoured to present the text „The labyrinth of the world“ with the intention to illustrate certain aspects of Comenius' pedagogy.



Zur Person

Dr. Bernhard Josef Stalla

* 25.06.1966 Rosenheim

Studium der Philosophie, Pädagogik, Kultur- und Sozialwissenschaften an den Universitäten Eichstätt und München. Promotion zum Dr. phil. an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Jahr 1998. Mitglied des redaktionellen Beirats des Comenius-Jahrbuchs der Deutschen Comenius-Gesellschaft e.V.

Autor und Herausgeber von Monographien und Aufsätzen zur Historisch-Systematischen Pädagogik, Philosophie, Kulturgeschichte und Heimatkunde von Rosenheim Stadt und Landkreis



Comenius-Expertenforum Dr. Bernhard Josef Stalla

BÜCHER

Bernhard Josef Stalla: Aloys Fischer (1880-1937) Biographie und Bildungstheorie. Eine Analyse zu seinem anthropologisch-interdisziplinären Bildungsdenken im Sinne eines geisteswissenschaftlichen Kontinuitätskonzeptes für basale Bildungsprozesse. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Peter Lang 1999. (Europäische

Hochschulschriften Reihe XI: Pädagogik; Band 777). Mit 20 Abbildungen. Zugleich Dissertation LMU München 1998.

Stalla, Bernhard: Das Labyrinth der Welt. Einführung in die philosophische Weisheit und pädagogische Ordnung der Schrift "Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens" von Johann Amos Comenius (1592-1670). Regensburg: S.Roderer 2004. 381 Seiten, mit 35 schwarz-weißen Abbildungen.

Artikel und Beiträge zu Johann Amos Comenius

Stalla, Bernhard: Utopia, Sonnenstaat und das Labyrinth der Welt. Analyse der Utopien von Morus, Campanella und Comenius. In: Pädagogische Welt. Zeitschrift für Unterricht und Erziehung. Donauwörth: Ludwig Auer 49.Jg., Heft 8, August 1995, Seite 367-370, mit drei Abbildungen.

Bernhard Stalla: Die Pädagogische Ordnung des Johann Amos Comenius. In: Die Gestalt. Vierteljahreszeitschrift für bildnerische Erziehung. Hrsg. Gestalt-Archiv, Hans Hermann e.V. Schondorf. St.Ottilien: EOS Verlag 59.Jahrgang 1997, Heft 4/Okttober-Dezember, Seite 93-95, mit einer schematischen Darstellung und zwei Abbildungen.

Hatheyer, Franz und Stalla, Bernhard: Die Blindheiten der Erkenntnis: Irrtum und Illusion. Trotz rationaler Ungewissheit das Abenteuer ‚Erkenntnis‘ für die Erziehung wagen. In: Bäuml-Roßnagl, Maria-Anna (Hrsg.) 7 Säulen der Erziehung für die Zukunft. Hochschulscript 2002 München: Ludwig-Maximilians-Universität 2002, Seite 2-10, mit drei Abbildungen.

Stalla, Bernhard: »Wege des Menschen in der Schule des Lebens« Elementare Erziehung und universale Bildung als Ziel von Johann Amos Comenius (1592-1670) zur anthropologischen Förderung und pädagogischen Begleitung des Lebensweges von Kindern. In: Weber, Barbara / Stalla, Bernhard / Merkel-Trinkwalder, Petra (Hrsg.) Phänomenologische Dimensionen der Bildungsanthropologie. Interdisziplinäre Forschungsbeiträge im Fokus ethischer Verantwortlichkeit. Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl zum 60. Geburtstag. Regensburg: S.Roderer 2005, Seite 54-68.

Stalla, Bernhard: Theologische Offenbarung und Pädagogische Ordnung im Werk „Paidagogos“ von Clemens von Alexandria und in der Schrift „Pampaedia“ von Johann Amos Comenius. In: Studia Comeniana et Historica, 37 (2007) Bd. 77-78, Tagungsband zur Tagung Komenský a patristika. 26. Mezinárodní komeniologické kolokvium, Uherský Brod, 17.-18.10.2007, Seite 91-102, mit vier Abbildungen.

Vorträge Dr. Bernhard Stalla

1. Stalla, Bernhard: Weltverstehen durch Sachunterricht in historischer Perspektive – beispielhaft erläutert an Johann Amos Comenius. Gastvortrag der Fakultät für Psychologie und Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München im Rahmen der Vorlesung Exemplarische Einführung in das sachunterrichtliche Lehren und Lernen in der Grundschule, von Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl in der Ludwig-Maximilians-Universität München, Hörsaal 2U01 Leopoldstr. 13, 85039 München, am Dienstag, 14. 12. 2004 um 12 Uhr (Vortragsdauer 1 Stunde)

2. Stalla, Bernhard: Philosophische Untersuchungen zur Ideenlehre und Erkenntnistheorie der Pansophie von Johann Amos Comenius. Vortrag beim Meisterkurs Philosophie 2006 des Forschungsinsituts für Philosophie Hannover unter Leitung von Prof. Dr. Vittorio Hösle (University of Notre Dame/USA) in der Evangelischen Akademie Loccum am Mittwoch, 29. 03. 2006 von 17.20 bis 18.30 Uhr. (Vortragsdauer 30 Minuten, Diskussion 40 Minuten)

3. Stalla, Bernhard: Johann Amos Comenius (*1592-†1670) und die Bedeutung der Anschaulichkeit für das bildnerische Gestalten. Vortrag begleitend zu den Werkkursen für Bildnerisches Gestalten auf Burg Rothenfels, Bildungs- und Seminarhaus Zehntscheune Saal 100, 97851 Burg Rothenfels, am Dienstag, 01. 08. 2006 von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Vortragsdauer 45 Minuten, Diskussion 15 Minuten)

4. Stalla, Bernhard: Der Mensch aus der Sicht des jüdisch-christlichen Glaubens. Gastvortrag an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Hörsaal A 213, im Rahmen der Vorlesung Theologische Anthropologie (EWS-Vorlesung) von Prof. Dr. Stefan Leimgruber, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, am Montag, 30. 10. 2006, 14.00 c.t. – 16.00 (Vortragsdauer 1 Stunde 30 Minuten)

5. Stalla, Bernhard: "Mähre bin ich von Geburt, der Sprache nach ein Böhme, ein Theologe von Beruf." Leben, Werk und Wirken des tschechischen Gelehrten Johann Amos Comenius Vortrag an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Fakultät PPP, Markushaus S12/014, Markusplatz 3, 96047 Bamberg am Donnerstag, 16. 11. 2006, von 19.00 Uhr s.t. bis 21.00 Uhr, (Vortragsdauer 1 Stunde 30 Minuten, Diskussion 30 Minuten)

6. Stalla, Bernhard: Theologische Offenbarung und Pädagogische Ordnung im Werk „Paidagogos“ von Clemens von Alexandria und in der Schrift „Pampaedia“ von Jan Amos Comenius. Vortrag beim XXVI. International Comeniological Colloquium „Comenius and Patristics“ Muzeum J.A. Komenského/The Jan Amos Comenius Museum Uhersky Brod, The

Pilosophical Institute of the Czech Academy of Sciences in Prague and The Centre for Patristic, Medieval and Renaissance Texts of Cyril and Methodius Theological Faculty of Palacky University in Olomouc, in the Children's Home hall Uhersky Brod/Tschechische Republik, am Mittwoch, 17. 10. 2007, von 15.00 bis 15.30 Uhr, (Vortragsdauer 30 Minuten)

7. Stalla, Bernhard: Bildung und Erziehung in der Geschichte. Gastvortrag an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Hörsaal A 216, im Rahmen der Vorlesung Religiöse Aspekte von Bildung und Erziehung (EWS-RAB) von Prof. Dr. Stefan Leimgruber, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, am Montag, 22. 10. 2007, 14.00 c.t. – 16.00 (Vortragsdauer 1 Stunde 30 Minuten)

8. Stalla Bernhard: Vom Ideal der Erzählkunst bei Johann Wolfgang von Goethe: Novelle (1827) zur Kunst des Erzählens bei Werner Bergengruen: Eine ungeschriebene Novelle (1952) Vortrag bei der Tagung der Werner-Bergengruen-Gesellschaft „Alte Novelle – Neues Erzählen“ vom 9. bis 10. Oktober 2009 im Sparkassensaal Uelzen, am Samstag, 10. Oktober 2009, von 12.00 bis 12.30 Uhr, (Vortragsdauer 30 Minuten)



Comenius-Expertenforum Dr. Bernhard Josef Stalla

Europäische Forschungsaufenthalte von Dr. Bernhard Stalla

1. Sprachlehrer beim Sprachkurs „Deutsch sprechen, spielen, lernen“ für ungarische Kinder vom Montag, 04.08. bis Freitag, 16.08. 1997 an der ungarischen Grundschule Belvarósi Altlános Iskola H-7621 Pécs/Fünfkirchen in Ungarn. Förderung durch den Kulturverein Nikolaus Lenau und das Lenau-Haus Munkácsy u. 8, H-7621 Pécs /Ungarn.

2. Forschungsaufenthalt vom Montag, 14. 06. bis Sonntag, 20.06. 2004 in Naarden/Niederlande zur Kontaktaufnahme mit niederländischen Comenius-Forschern, zur Übergabe des Buches „Das Labyrinth der Welt“ an das Comenius-Museum/Mausoleum. Kloosterstraat 33, 1411 RS Naarden und zur Erforschung des Niederlande-Aufenthalts (1656-1670) des tschechischen Theologen, Philosophen und Pädagogen Jan Komensky/Johann Amos Comenius (*1592 †1670), mit historischen Recherchen im Comenius-Museum Naarden, im Stadsarchief Naarden, im Rijksmuseum Amsterdam, im Bureau Monumenten & Archaeologie Keizersgracht 123 Amsterdam.

3. Forschungsaufenthalt vom Montag, 19. 09. bis Sonntag, 25. 09.2005 in Naarden/Niederlande zur Vertiefung der Forschungskontakte mit dem Konservator Herrn Dr. Niels Bokhove und der Mitarbeiterin Frau Drs. Ingrid Kaczmarek, vom Comenius-Museum Naarden. Nachforschungen zu internationalen und niederländischen Ausgaben des literarischen Werks „Labyrint sveta a raj srdce“ „Labyrinth der Welt und Paradies des Herzens“ im Bibliotheksbestand des Comenius-Museums Naarden und weitere Recherchen im Stadsarchief Naarden.

4. Forschungsaufenthalt vom Montag, 15. 10. bis Samstag, 20. 10. 2007 in Uhersky Brod/Tschechische Republik mit historischen Recherchen zur Biographie und Bibliographie des tschechischen Theologen, Philosophen und Pädagogen Jan Komensky/Johann Amos Comenius(*1592 †1670), im Muzeum Jana Amose Komenského, Přemysla Otakara II. č. 37, CZ-688 12 Uhersky Brod/ Česká republika und Referententätigkeit. Vortrag von Dr. Bernhard Stalla zum Thema *Theologische Offenbarung und Pädagogische Ordnung im Werk „Paidagogos“ von Clemens von Alexandria und in der Schrift „Pampaedia“ von Jan Amos Comenius.* beim XXVI. International Comeniological Colloquium „Comenius and Patristics“ veranstaltet vom Muzeum J.A. Komenského/The Jan Amos Comenius Museum Uhersky Brod, The Philosophical Institute of the Czech Academy of Sciences in Prague and The Centre for Patristic, Medieval and Renaissance Texts of Cyril and Methodius Theological Faculty of Palacky University in Olomouc,

Auskünfte über die deutsche und internationale Comenius-Literatur sowie über aktuelle internationale Forschungsvorhaben.

Geschäftsstelle: Beate Motel, Richardstraße 80, 12043 Berlin,
Tel. 030/6816818, Fax: 030/43076362, e-mail:
beatemotel@gmx.de

<http://www.deutsche-comenius-gesellschaft.de>



Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl
Ludwig-Maximilians-Universität München

"Menschliches Lernen vollzieht sich nicht nur mit dem Intellekt und Menschen bilden zu wollen ohne die Leibbasis der Lernvollzüge zu beachten führt zu einer Verfehlung des menschlichen Bildungssinnes.

Sinnlichkeit und Körperlichkeit, Emotion und Phantasie, seelische Empfindungen und leibsinliche Erlebnisse gehören ebenso elementar zum Menschsein wie Denkfähigkeit und Urteilsvermögen"

Bäuml-Roßnagl

<http://www.Baeuml-Rossnagl.de>

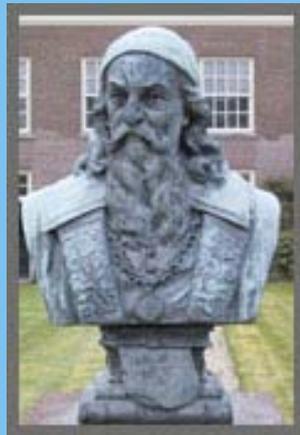
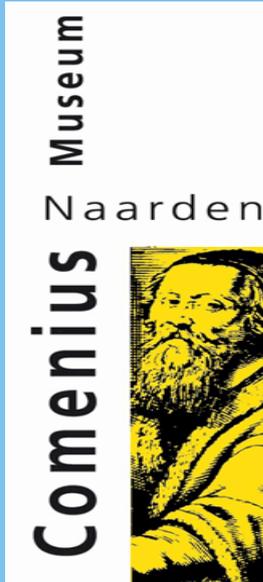
Bäuml-Roßnagl, Maria-Anna (2004): Weltverstehen durch menschliche Bildungsprozesse im Sachunterricht. In: Kaiser A. / Pech D.(Hg.) - (2004): Basiswissen Sachunterricht. Band VI, S. 48-54.



Muzeum Jana Amose Komenského, Uherský Brod

Adresse: Přemysla Otakara II č 37, CZ-68812 Uherský Brod, Česká republika. Weltgrößte Sammlung der Sekundär-Literatur zu Comenius. Reichhaltige Sammlung alter Comenius-Drucke. Ständige Comenius-Ausstellung. Eigene Veranstaltungen und Ausstellungen. Ort der Internationalen Comenius-Kolloquien. Herausgeber der Zeitschrift „Studia Comeniana et historica“. Tagungsräume. Comenius-Denkmal von Vincenc Makovsky (1900-1966) aus dem Jahre 1957. Die Ausstellung ist täglich geöffnet 9 – 16.45 Uhr (außer montags) Direktor: PhDr. Pavel Popelka, CSc. Telefon: 00420-572 632 288, e-mail: muzeum@muzeum.uh.brod.cz Comenius-Bibliothek: Dana Vecerova, Telefon: 0042-(0)572-632288. e-mail: vecerova@muzeum.uh.brod.cz Redakteur von „Studia Comeniana et historica“: Mgr. Petr Zemek, e-mail: zemek@muzeum.uh.brod.cz

<http://www.mjakub.cz>



Comenius Museum Naarden

Begräbnisstätte des Johann Amos Comenius. Gedächtnis-Raum von 1929 (ehemalige Walloner Kirche). Ständige Comenius-Ausstellung mit dem Comenius-Gemälde von Jurien Ovens (Schüler von Rembrandt, gemalt um 1662), Comenius-Denkmal von Josef Strachovsky (1920). In der Mitte der Stadt vor der Grote Kerk das Comenius-Denkmal von Vincenc Makarov (1957). Das Comenius Museum ist geöffnet: 1. April – 31. Oktober: Dienstag bis Sonnabend 10-17 Uhr, an Sonntagen und Feiertagen 12-17 Uhr. 1. November bis 31. März: Dienstags bis Sonntag: 13-16 Uhr. Geschlossen: 25. und 31. Dezember, 1. Januar.

Adresse: Kloosterstraat 33, NL – 1411 RS Naarden
Telefon : 0031-(0)35-694 30 45, e-mail: info@comeniusmuseum.nl

<http://www.comeniusmuseum.nl>